

Message vom 20.05.2018

Things to come 2 – Die zehn Jungfrauen (Öl oder Wein?)

Am heutigen Pfingstsonntag wollen wir über das Gleichnis der zehn Jungfrauen sprechen und es richtig verstehen.

Drei Versäumnisse bezüglich des Gleichnisses der zehn Jungfrauen

Dann wird das Reich der Himmel **zehn Jungfrauen** gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. **Fünf** von ihnen aber waren **klug** und **fünf töricht**. Die törichten nahmen zwar ihre **Lampen**, aber sie nahmen kein **Öl** mit sich. Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefässen mitsamt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam auf sich warten liess, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen! Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn **unsere Lampen erlöschen!** Aber die klugen antworteten und sprachen: Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und **kauf für euch selbst!** Während sie aber hingingen, um zu kaufen, **kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen.** Matthäus 25,1-10

Das Gleichnis der zehn Jungfrauen wird oft auf die Gemeinde angewandt und es wird gesagt, dass nicht alle Gläubigen bei der Entrückung bereit sein werden. Um dieses Gleichnis richtig zu verstehen, müssen wir zuerst drei Versäumnisse bezüglich der Auslegung anschauen.

1. Versäumnis: Falsche Anwendung des Wortes *dann*

Das erste Wort in diesem Gleichnis, *dann*, muss zeitlich am richtigen Punkt eingeordnet werden. *Dann* bezieht sich auf das, was vorher gesagt worden ist.

So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer Herr kommt! Matthäus 24,42

In Matthäus Kapitel 24 sprach Jesus über die Tage Nochs, in denen das alltägliche Leben ganz normal abläuft. Er sprach über die Entrückung, die dann stattfindet, wenn auf Erden alles seinen normalen Gang nimmt. Dann, nach der Entrückung, wird die Zeit so aussehen wie bei den zehn Jungfrauen. Somit bezieht sich *dann* nicht auf die Entrückung, sondern auf die Zeit danach, genauer gesagt auf das Ende der Trübsalszeit.

2. Versäumnis: Der Unterschied zwischen Jungfrau und Braut wurde nicht gemacht

Das Wort für *Jungfrau* ist im Griechischen *parthenos* und bedeutet *Brautjungfer*. Das griechische Wort für *Braut* ist *nymphe*. Es geht in diesem Gleichnis nicht um die Braut, sondern um die Brautjungfern.

Es ist ein Unterschied zwischen der Ehefrau und der Jungfrau. Die Unverheiratete ist besorgt um die Sache des Herrn, dass sie heilig sei sowohl am Leib als auch am Geist; die Verheiratete aber sorgt für die Dinge der Welt, wie sie dem Mann gefällt. 1. Korinther 7,34

Es gibt einen Unterschied zwischen der Braut und der Brautjungfer. Wir sind die Braut Christi und nachdem wir entrückt worden sind, werden wir im Himmel mit Jesus verheiratet werden.

3. Versäumnis: Öl ist in diesem Gleichnis kein Bild für den Heiligen Geist

Der Heilige Geist wird in diesem Gleichnis nie erwähnt. Die Leute nehmen einfach an, dass das Öl der Heilige Geist ist.

den reinen Leuchter, seine Lampen, die zubereiteten Lampen und alle seine Geräte und das Öl des Leuchters; und den goldenen Altar und das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk und den Vorhang für den Eingang der [Stifts-] Hütte; 2. Mose 39,37-38

Es gibt zwei Arten von Öl: Das *Öl des Leuchters*, das für das *Licht* der Lampen benutzt wurde und das *Salböl*, welches ein Bild für den *Heiligen Geist* ist. Das Öl für die Lampen ist kein Bild für den Heiligen Geist. Die Jungfrauen brauchten Öl für ihre Lampen, also für Licht. *Licht* steht für *Weisheit*.

Ein wertvoller Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch vergeudet es. Sprüche 21,20

Bei den zehn Jungfrauen geht es also um Weisheit und nicht um den Heiligen Geist. Man kann den Heiligen Geist nicht kaufen, aber die Bibel spricht davon, dass wir Weisheit erwerben sollen. Die fünf klugen Jungfrauen hatten Weisheit erworben, aber die fünf törichten Jungfrauen waren unweise. Zudem wird in der Bibel in Zusammenhang mit der Braut, der Gemeinde, nicht von Öl gesprochen, sondern von Wein.

Bei den zehn Jungfrauen geht es um Weisheit und nicht um den Heiligen Geist.

Die jüdische Hochzeit

Wenn wir die jüdische Hochzeit richtig verstehen, wird auch das Gleichnis der zehn Jungfrauen klar. Jede Etappe geschieht tatsächlich bei einer traditionellen jüdischen Hochzeit, gleichzeitig sind sie aber auch Bilder für Jesus und die Gemeinde.



Die Verlobung ist unsere Bekehrung, das Bereitmachen der Wohnung ist Jesus, der für uns im Himmel eine Wohnung bereit macht und die Abholung der Braut ist die Entrückung der Gemeinde.



Bei der Hochzeitszeremonie findet eine rituelle Reinigung der Braut statt und sie bekommt das Hochzeitskleid. Nach der Entrückung ist die Gemeinde sieben Jahre im Himmel und erlebt dort die Hochzeitszeremonie. Das Preisgericht ist dann, wenn wir vor dem Richterstuhl Jesu stehen und von Ihm unsere Belohnung erhalten. Unser Hochzeitskleid ist das Leinengewand. Die Trauung findet im engsten Kreis statt. Nur die Gemeinde, das sind die Gläubigen des neuen Bundes, sind bei der Trauung im Himmel anwesend. Es wird von den Wenigen gesprochen, da die Gläubigen des neuen Bundes im Vergleich zu allen Gläubigen aus allen Zeitaltern nur Wenige sind. Dann findet das Hochzeitsfest auf Erden statt. Der Bräutigam, das ist Jesus, versendet die Einladungen. Nun ist der Zeitpunkt, auf den das Gleichnis der zehn Jungfrauen zutrifft. Die Freunde des Bräutigams sind die Heiligen des Alten Testaments und die Märtyrer aus der Trübsalszeit. Das Tausendjährige Reich beginnt mit dem Hochzeitsfest auf Erden.

Neuer Wein

Das Gleichnis der zehn Jungfrauen bezieht sich also nicht auf die Gemeinde und das Öl in diesem Gleichnis steht nicht für den Heiligen Geist.

*Kreter und Araber — wir hören sie **in unseren Sprachen die grossen Taten Gottes verkünden!** Und sie entsetzten sich alle und gerieten in Verlegenheit und sprachen einer zum anderen: Was soll das wohl sein? Andere aber spotteten und sprachen: Sie sind voll süssen Weines!*

Apostelgeschichte 2,11-13

Als die Jünger im Obergemach vom Heiligen Geist erfüllt wurden, fingen sie an in anderen Sprachen zu reden. Süsser Wein ist hier ein Bild für den Heiligen Geist.

*Und berauscht euch nicht mit **Wein**, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes; redet zueinander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern; singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen; Epheser 5,18-19*

Die Braut bekommt Wein und nicht Öl. Öl ist vor allem ein Ausdruck des Alten Testamentes, aber Wein ist ein Ausdruck des Neuen Testamentes, also der Gnade, denn Gnade ist der neue Wein. Zudem steht Wein für neue Sprachen.

*Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, dass **jeder, der an ihn glaubt**, durch seinen Namen **Vergebung der Sünden empfängt**. Während Petrus noch diese Worte redete, **fiel der Heilige Geist auf alle**, die das Wort hörten. Und alle Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, gerieten ausser sich vor Staunen, dass die Gabe des Heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie **in Sprachen reden** und Gott hochpreisen. Da ergriff Petrus das Wort: Apostelgeschichte 10,43-46*

Die Voraussetzung, um die Taufe im Heiligen Geist zu erleben und in neuen Sprachen zu reden ist, dass dir die Sünden vergeben sind. Wenn Jesus dein Herr ist, sind dir die Sünden vergeben. Jesus macht dich bereit, um die Zungenrede zu empfangen.

Gedanken des Tages:

Das Gleichnis der zehn Jungfrauen bezieht sich nicht auf die Gemeinde. Denn die Gemeinde ist die Braut.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass ich zur Braut gehöre und das Gleichnis der zehn Jungfrauen sich nicht auf die Gemeinde bezieht. Danke, dass du mir den Heiligen Geist gegeben und mich bereit gemacht hast, um die Zungenrede zu empfangen. Amen.